

Predigt

(Friedenskirche Wasbüttel, 24.07.2022 Pastor Valery Netzer)

Leben mit Heilsgewissheit – Hindernisse (Teil 2)

=> weiter unten Übersetzung ukrainisch

In einer kleinen Stadt lebte ein Junge, der ein uneheliches Kind war. Er wusste nicht, wer sein Vater war. Damals war es eine große Schande, in einer Kleinstadt ein uneheliches Kind zu sein. Dieser Junge hatte keine Verbindung zur Kirche, aber als ein neuer Pfarrer in die Gemeinde kam, ging er aus Neugier hin, um zu hören, wie er predigt. Er war von der Predigt angetan und kam einigermaßen regelmäßig zum Gottesdienst.

Allerdings kam er immer spät und ging frühzeitig weg, denn er wollte nicht angesprochen werden; er wollte nicht die Frage beantworten müssen, wer seine Eltern sind, denn er schämte sich zutiefst, dass er seinen Vater nicht kannte.

Aber eines Tages war er von dem Gottesdienst so tief angesprochen worden, dass er vergaß, frühzeitig wegzugehen. Die Menschen standen schon in den Gängen, als er merkte, dass der Gottesdienst zu Ende war. Er versuchte, so schnell wie möglich hinauszukommen. Aber als er dabei war, sich durch die Menschen hindurchzuschleichen, hat ihn jemand an der Schulter gepackt. Er drehte sich um und sah den Pfarrer, der ein großer Mann war.

Der Pfarrer fragte ihn: „Wer bist du? Wer ist dein Vater?“ Jetzt war die Situation eingetreten, die der Junge um jeden Preis vermeiden wollte. Er dachte, er würde sterben. Aber ehe er ein Wort sagen könnte, sagte der Prediger: „Ich weiß, wer du bist. Ich kenne deine Familie. Es gibt eine eindeutige Familienähnlichkeit. Denn du bist ein Kind Gottes.“

Dieser Moment war ein Wendepunkt in seinem Leben. Er wurde übrigens später der Gouverneur seines Bundesstaates.

Ihr Lieben, das ist eine gute Geschichte. Denn sie gilt im Grunde genommen jedem von uns. Wie gut, dass wir das so hören dürfen ...

Denn jeder von uns hat schon ähnliche Unsicherheitsfragen in seinem Herzen bewegt: Wer bin ich? Wo gehöre ich hin? Was macht mich aus? usw.

Das sind Fragen, die uns in unserer geistlichen und auch sonstigen Persönlichkeitsentwicklung sehr stark fest oder zurückhalten können, wenn wir ihren Kreislauf nicht durchbrechen.

Wir werden nie innerlich frei und nie etwas Größeres erreichen können, wenn wir uns von den herkömmlichen „Negationen“ in uns nicht befreien. Diese „Negationen“ können sehr vielfältig sein und sind irgendwo jedem, mehr oder weniger bekannt: „Ich bin nichts“, „Ich kann nichts“, „Ich stelle nichts Besonders dar“, „Ich kann mich nicht leiden“, „Ich schäme mich für dies oder jenes, aus meiner Biographie, meiner Familie, meiner Herkunft...“, „Ich kann mit etwas nicht verzeihen“, „Ich traue mir nichts Großes zu“, „Mit mir ist nichts anzufangen“ ...

Es ist kein Wunder, dass der Junge später der Gouverneur wurde.

Die Erfahrung mit Gott stellt unser Selbstverständnis auf eine ganz andere Ebene. Wir sind Kinder Gottes.

Genau das ist der Schlüsselsatz, den uns auch der Heilige Geist immer wieder in

Erinnerung ruft. Den haben wir schon in der letzten Predigt gehört: *Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er hat euch vielmehr zu Gottes Söhnen und Töchtern gemacht. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: »Abba, lieber Vater!« Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind. Als seine Kinder aber sind wir – gemeinsam mit Christus – auch seine Erben. Und leiden wir jetzt mit Christus, werden wir einmal auch seine Herrlichkeit mit ihm teilen.* Römer 8, 15 - 17.

Dieser Zuspruch des Heiliger Geistes ist wahrscheinlich wichtiger als seine Gaben, mit den er uns geschenkt und zu Diensten befähigt. Denn die Grunderfahrung der Kindschaft Gottes ist entscheidend nicht nur bei unserer Identitätsbildung, sondern auch bei der Frage nach Heilsgewissheit. Darüber haben wir am letzten Sonntag gesprochen in einer ausführlichen Predigt mit vielen entsprechenden Bibelstellen. (Nachzulesen auf den Homepage)

Heute handelt es sich mehr um die Fragen, was kann unsere Heilsgewissheit stören?

Die erste Störung ist eben die, die der Geschichte von dem Jungen zugrunde liegt. **Keine klare Identität** haben.

Das ist auch verständlich und kann etwas dauern. Die meisten Menschen machen einen langen Weg zu sich selbst, der oft länger ist, als sie gedacht haben.

Am besten lass dir jemanden zusagen, im Namen und in der Autorität Gottes, bekräftigt durch sein Wort: Du bist ein Kind Gottes! Das tut gut und wird einen guten Einfluss auf dein Leben ausüben.

Die zweite Störung lautet: **Ich muss unbedingt viel tun**, um Gott zu gefallen bzw. um in den Himmel zu kommen.

Das klassische Beispiel ist das mit dem reichen Jüngling: „Was MUSS ich TUN um das ewige Leben zu bekommen?“ fragt er Jesus.

Das ist eine Frage, die jede Religion kennt. Typisches Denkmuster von Menschen: Ich muss etwas TUN. Oder, besonders im Kreis orthodoxen Kirchen, die Frage: Was darf ich nicht, damit ich richtig handle bzw. Gott gefalle?

Ein völlig falsches Verständnis und ein völlig falscher Ansatz. Denn Gott sieht es ganz anders. Im Christentum geht es nicht um Tun, sondern um die Person Jesu.

Wenn es darum ginge, wie gut wir vor Gott stehen oder stehen müssten, bräuchte es kein Neues Testament zu geben.

„Folge mir nach“ sagt Jesus zu ihm (Matthäus 19, 16ff). Das heißt: Lebe mit mir in Gemeinschaft. Nicht für deine eigenen Vorsätze oder Vorgaben der Anderen ...

Aber wir rutschen immer wieder in die „Leistungs-Spirale“ ...

Eine andere Extreme im Tun für Gott ist, dass man sehr eifrig seine Verheißungen zum Thema seines Lebens macht. Man will so viel mit den Möglichkeiten Gottes erreichen. Als Beispiel dazu können wir die Situation der Jünger Jesu nehmen, wo sie von seiner Sendung zu ihm zurückkommen und begeistert sind, dass sie Kranke heilen können, die Dämonen austreiben und dergleichen. Was saget Jesus zu ihrer eifrigen Begeisterung für die großartigen Möglichkeiten: *„Ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die Gewalt des Feindes zu*

brechen. Nichts wird euch schaden. Doch freut euch nicht so sehr, dass euch die bösen Geister gehorchen müssen; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind!“ Lukas 10, 19 - 20

Entweder verschreiben wir uns dem Ziel Gottes Gebote möglichst genau zu verfolgen oder wir ereifern uns Gottes Verheißungen nachzujagen ...

Aber Pendeln zwischen Gebot und Verheißung bringt keine beständige Erfüllung. Das wusste Jesus ganz genau, deswegen sagt er dem einen Menschen, er soll in die Gemeinschaft mit ihm investieren. Den anderen: Sie sollen sich vor allem an dem orientieren, was er für sie getan hat.

Eigene Mühe um das Heil oder übereifertes Streben nach noch mehr Heiligkeit zählen zu den größten Störungen für die Heilsgewissheit. Denn in beiden Fällen wird man damit nicht fertig. Salziges Wasser trinken oder süßes – davon hat man nur noch mehr Durst. Jesus dagegen bietet das frische Wasser, das jeden Durst stillt, umsonst und dauerhaft. Selbst wenn man wenig davon trinkt, stillt es Durst.

Achte bitte darauf: Wie viel Raum hat Gott selbst in deinem Herzen? Wie viel Raum darf Jesus selbst bewohnen? Und worüber freut sich dein Herz mehr – über erfüllte fromme Vorhaben, über gemachte geistliche Erfahrungen oder über deine himmlische Bürgerschaft?

Die dritte Störung: Vernachlässigung oder auslassen von Glaubenspraxis:

- Wenn ich in der Bibel nicht lese
- Wenn ich nicht bete
- Wenn ich mit Glaubensgeschwistern nicht kommuniziere über Dinge, die Gott außerhalb von mir bewegt
- Wenn ich bewusst sündige, die Gnade missbrauche
- Wenn ich mit Enttäuschungen und Verletzungen lebe ohne sie verarbeiten bzw. heilen zu lassen. Es kommt dabei oft zum Gedanken, dass Gott straft, was ja ein direkter Schlag auf Heilsgewissheit ist

Zwei weitere wichtige Fragen zum Thema von heute.

Kann ich das Heil verlieren?

Von Gott aus nein – Röm 8, 31 Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes. Nichts heißt nichts. (diesen Textabschnitt werden wir gleich bei der Gebetsgemeinschaft gemeinsam als Wechselgebet beten)

Von uns aus – es könnte passieren. Der Schreiber von Hebräerbrief bittet seine Leser: *Werft nun eure Zuversicht (Vertrauen) nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft.* Hebräer 10, 35

Das bedeutet: Bleibt dran trotz allem, was passiert, was man euch antut. Von außen, wie es im Kontext von diesem Vers aufgezählt wird, kann uns sehr viel zustoßen. Aber auch bleibt dran, trotz eurem eigenen Versagen, innerer Zweifeln und Zerrissenheit.

Was kann ich dafür tun, dass meine Heilsgewissheit erhalten bleibt und wachsen kann?

- Lese immer wieder die Schlüsselveise der Bibel, die davon sprechen, was Jesus für dich getan hat, wie Gott uns sieht, wie er mit uns umgeht und in welche Perspektive er uns hineinführen möchte. (Dazu habe ich einen Flyer angefertigt, den ihr nach dem Gottesdienst mitnehmen und am besten in eure Bibeln hineinlegen könnt)
- Nimm immer wieder Seelsorge in Anspruch, wenn du schwankst und unsicher bist. Dafür sind wir in den Gemeinden füreinander da, dafür gibt uns Gott Gaben und Kompetenzen, damit wir einander dienen, uns gegenseitig trösten, aufbauen und unterstützen.
- Wenn du noch mehr erreichen möchtest, suche dir einen „Glaubenspartner“ zum Austausch. Ihr könnt euch immer wieder treffen und über eure Glaubenserfahrungen reden und beten. Das hilft dir Dinge, die nicht hilfreich sind zu „ent-laden“ und somit deinen Akku mit Hoffnung, Zuversicht, Kraft Gottes „auf-zuladen“.
- Und vor allem: Investiere in die Zweierschaft mit Jesus. Sei sein Nachfolger im buchstäblichen Sinn. Nicht nur ein Zuschauer, Zustimmer, Mitläufer... Lebe mit Jesus in einer verbindlichen Gemeinschaft.

Fazit

Nicht das, was wir tun, bzw. tun sollten, entscheidet über unsere Errettung, vielmehr, das was Gott für uns in Jesus getan hat. Und es ist nicht unser Tun, das uns die Heilsgewissheit sichert. Vielmehr das, was er, Jesus für uns geworden ist und bleibt. Unsere Bemühungen im Glaubensleben sind immer eine dankbare Antwort darauf. Niemals der Grund unser Errettung! Niemals die Mitte unserer Heilsgewissheit! Wie gut ist unser Gott! Halleluja!!!

(unten ist ein Handblatt mit wichtigen Bibelstellen zur Heilsgewissheit angehängt)



Leben mit Heilsgewissheit

Hiob 19, 25 – 26 Doch eines weiß ich: Mein Erlöser lebt; auf dieser todgeweihten Erde spricht er das letzte Wort! Auch wenn meine Haut in Fetzen an mir hängt und mein Leib zerfressen ist, werde ich doch Gott sehen!

Psalm 31, 6 In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue!

Jesaja 43, 1-2 Aber jetzt sagt der Herr, der euch geschaffen hat, ihr Nachkommen von Jakob, der euch zu seinem Volk gemacht hat: »Hab keine Angst, Israel, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. Wenn du durch tiefes Wasser oder reißen Ströme gehen musst – ich bin bei dir, du wirst nicht ertrinken. Und wenn du ins Feuer gerätst, bleibst du unversehrt. Keine Flamme wird dich verbrennen.

Jesaja 51, 6 Schaut hinauf zum Himmel: Er wird sich auflösen wie Rauch. Blickt zur Erde: Sie wird zerfallen wie ein altes Kleid, und ihre Bewohner sterben wie die Fliegen. Doch bei mir findet man Rettung für immer, meine gerechte Herrschaft hat kein Ende.

Jesaja 54, 10 Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der Herr, der sich über dich erbarmt!

Johannes 1, 12 – 13 Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Das wurden sie nicht, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott.

Johannes 3, 36 Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber nicht auf ihn hört, wird nie zum Leben gelangen, sondern Gottes Zorn wird für immer auf ihm lasten.

Johannes 5, 24 Ich sage euch die Wahrheit: Wer meine Botschaft hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Ihn wird das Urteil Gottes nicht treffen, er hat die Grenze vom Tod zum Leben schon überschritten.

Johannes 10, 28 Ihnen gebe ich das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Keiner kann sie aus meiner Hand reißen.

Römer 5, 1 + 9-10 Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus ... Schon jetzt sind wir von Gott angenommen, weil Jesus Christus sein Blut für uns vergossen hat. Und erst recht werden wir am kommenden Gerichtstag durch ihn vor Gottes Zorn gerettet. Als wir Gott noch feindlich gegenüberstanden, hat er uns durch den Tod seines Sohnes mit sich selbst versöhnt. Wie viel mehr werden wir, da wir jetzt Frieden mit Gott haben, am Tag des Gerichts bewahrt bleiben, nachdem ja Christus auferstanden ist und lebt.

Römer 8, 11 + 38 – 39 Ist der Geist Gottes in euch, so wird Gott, der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, auch euren vergänglichen Körper lebendig machen; sein Geist wohnt ja in euch ... Denn ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas auf der Welt können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.

1.Korinther 1, 8 – 9 Er wird euch die Kraft geben, im Glauben festzubleiben und das Ziel zu erreichen. Wenn Christus dann zum Gericht kommt, wird euch niemand anklagen können. Darauf könnt ihr euch verlassen, denn Gott steht zu seinem Wort. Er selbst hat euch ja dazu berufen, untrennbar mit seinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, verbunden zu sein.

Philipper 1, 6 Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus kommt.

1.Thessalonicher 5, 23 – 24 Möge Gott, von dem aller Friede kommt, euch helfen, ein Leben zu führen, das ihm in jeder Hinsicht gefällt. Er bewahre euch ganz und gar, damit ihr fehlerlos seid an Geist, Seele und Leib, wenn unser Herr Jesus Christus kommt. Gott hat euch ja dazu auserwählt; er ist treu, und was er in euch begonnen hat, das bringt er auch ans Ziel.

2.Thessalonicher 3, 3 Der Herr aber ist treu. Er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren.

2.Timotheus 1, 12 - 13 Darum hat man mich auch ins Gefängnis geworfen. Aber ich schäme mich nicht dafür, denn ich weiß genau, an wen ich glaube. Ich bin ganz sicher, dass Christus mich und all das, was er mir anvertraut hat, bis zum Tag seines Kommens bewahren wird. Halte dich an die unverfälschte Lehre unseres Glaubens, wie du sie von mir gehört hast, und gib sie entsprechend weiter. Lass dich dabei von dem Glauben und der Liebe leiten, die wir in Jesus Christus haben.

1.Johannes 5, 12 – 13 Wer also mit dem Sohn verbunden ist, der hat das Leben. Wer aber keine Gemeinschaft mit dem Sohn hat, der hat auch das Leben nicht. Ich weiß, dass ihr an Jesus Christus als den Sohn Gottes glaubt. Mein Brief sollte euch noch einmal versichern, dass ihr das ewige Leben habt.

Judas 24 – 25 Gott allein kann euch davor bewahren, vom rechten Weg abzuirren. So könnt ihr von Schuld befreit und voller Freude vor ihn treten und ihn in seiner Herrlichkeit sehen. Ihm, dem alleinigen Gott, der uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, gerettet hat, gebühren Ehre, Ruhm, Stärke und Macht. So war es schon immer, so ist es jetzt und wird es in alle Ewigkeit sein. Amen.

*Nicht das, was wir tun, bzw. tun sollten, entscheidet über unsere Errettung,
vielmehr, das was Gott für uns in Jesus getan hat.*

Und es ist nicht unser Tun, das uns die Heilsgewissheit sichert.

Vielmehr das, was er, Jesus für uns geworden ist und bleibt.

Unsere Bemühungen im Glaubensleben sind immer eine dankbare Antwort darauf.

Niemals der Grund unser Errettung! Niemals die Mitte unserer Heilsgewissheit!

Wie gut ist unser Gott! Halleluja!



Проповідь: *Жити з впевненістю у спасінні – Перешкоди* (Частина 2)

У маленькому містечку жив хлопчик, який був позашлюбною дитиною. Він не знав, хто його батько. У ті часи бути позашлюбною дитиною в маленькому місті було великою ганьбою. Цей хлопець не мав жодного відношення до церкви, але коли до церкви прийшов новий служитель, він пішов з цікавості послухати його проповідь. Він був вражений проповіддю і регулярно приходив на службу.

Однак він завжди приходив пізно і рано йшов, бо не хотів, щоб з ним розмовляли; він не хотів відповідати на питання, хто його батьки, тому що йому було дуже соромно, що він не знав свого батька.

Але одного дня він був настільки зворушений службою, що забув піти раніше. Люди вже вишикувалися біля проходів, коли він зрозумів, що служба закінчилася. Він намагався вибратися якомога швидше. Але коли він збирався пробратися крізь натовп, хтось схопив його за плече. Він обернувся і побачив пастора, високого чоловіка.

Пастор запитав його: «Хто ти? Хто твій батько?» Тепер виникла ситуація, якої хлопець хотів уникнути за всяку ціну. Він думав, що помре. Але перш ніж він встиг сказати хоч слово, проповідник сказав: «Я знаю, хто ти. Я знаю твою родину. Є певна сімейна схожість. Тому що ти – дитя Бога».

Цей момент став переломним у його житті. До речі, пізніше він став губернатором свого штату.

Дорогі, це гарна історія. Тому що це в основному стосується кожного з нас. Добре, що ми таке чуємо. Бо кожен із нас уже переніс у своєму серці подібні питання невизначеності: Хто я? Де я належу? Що робить мене особливим? тощо.

Це питання, які можуть дуже сильно гальмувати наш духовний та інший особистий розвиток, якщо ми не розірвемо цикл...

Ми ніколи не будемо вільними і ніколи не зможемо досягти чогось більшого, якщо не звільнимся від негативних заперечень всередині нас...

Не дивно, що потім хлопець став губернатором.

Досвід спілкування з Богом ставить наше саморозуміння на зовсім інший рівень. **Ми діти Божі!**

Це саме ключове речення, про яке постійно нагадує нам Святий Дух. Це ми вже чули в минулій проповіді: *Бо Дух Божий, Якого ви отримали, не заведе вас у нове рабство, в якому вам знову доведеться боятися. Навпаки, він зробив вас синами й дочками Бога. Тепер ми можемо прийти до Бога і сказати Йому: «Авва, любий Отче!» Сам Божий Дух дає нам внутрішню впевненість, що ми діти Божі. Однак, як Його діти, ми також є Його спадкоємцями разом із Христом. І якщо ми тепер страждаємо з Христом, то одного дня ми розділимо з ним і Його славу.* Римлянам 8:15-17.

Цей базовий досвід є вирішальним не лише у формуванні нашої ідентичності, але й у питанні певності спасіння. Ми говорили про це минулої неділі в докладній проповіді з багатьма відповідними уривками з Біблії.

Сьогодні запитання стосуються більше того, що може порушити нашу впевненість у спасінні?

Перша перешкода — це саме те, що лежить в основі історії хлопчика.

Не мати чіткої ідентичності.

Це зрозуміло і може зайняти деякий час...

Найкраще нехай хтось скаже тобі від імені та повноваження Бога, підкріплюючись Його Словом: **Ти – дитина Бога!**

Друга перешкода полягає в тому, що ми деколи думаємо, ми повинні зробити багато, щоб догодити Богові або потрапити на небо.

Класичним прикладом є багатий молодий правитель: «Що мені ПОТРІБНО РОБИТИ, щоб отримати вічне життя?» — запитує він Ісуса (Матвій 19).

Це питання, яке знає кожна релігія. Типова схема мислення людей: Я повинен щось ЗРОБИТИ...

Зовсім неправильне розуміння і підхід. Бог бачить це зовсім інакше.

Християнство ґрунтується не на наших діях, а на особі Ісуса. Якби мова йшла про те, наскільки ми хороші перед Богом, не потрібно було б Нового Заповіту.

«Слідуй за Мною», — каже йому Ісус (Матвія 19:16 і далі). Це означає: Живи зі мною. Не для того, що здається тобі важливим переді мною. І не за те, що інші очікують або кажуть тобі.

Але ми постійно впадаємо в «спіраль, що обов'язково щось треба робити»...

Ще одна крайність — це дуже велике бажання зробити Божі обіцянки предметом свого життя. Людина хоче досягти так багато з можливостями Бога. Як приклад цього ми можемо взяти ситуацію учнів Ісуса, коли вони повертаються з Його місії до Нього і радіють, що можуть зцілювати хворих, виганяти демонів тощо. Що Ісус сказав про їхній палкий ентузіазм щодо великих можливостей: *«Я дав вам владу наступати на змії та скорпіонів і зламати силу ворога. Ніщо вам не зашкодить. Але не радійте так, що злі духи змушені вас слухатися; Краще радійте, що ваші імена написані на небі!»* Луки 10:19-20

Отже ми беремо на себе зобов'язання якомога точніше слідувати Божим заповідям, або стаємо ревними в гонитві за Божими обітницями...

Але коливання між заповіддю та обітницею не приносить послідовного вдиховіння. Ісус це дуже добре знав, тому Він каже одній людині інвестувати в спілкування з ним, а іншим, що вони повинні в першу чергу зосередитися на тому, що він зробив для них.

Власна боротьба за спасіння чи надмірне прагнення до ще більшої святості є одними з найбільших перешкод для певності спасіння. Тому що в обох випадках цього не достатньо досягнеш. Вживання солоної або солодкої води лише посилює спрагу.

Будь ласка, зверніть увагу на те скільки місця Бог має у вашому серці. І що більше приносить радість у вашому серці — виконання твоїх духовних намірів, твій особливий духовний досвід чи на сам перед твоє небесне громадянство?

Третя перешкода: Нехтування чи упуцнення практики віри

- це коли я не читаю Біблію
- коли я не молюся
- коли я не спілкуюся з Богом
- коли я свідомо грішу, зловживаючи Його благодаттю

Ще два інші важливі запитання

Чи можу я втратити спасіння?

Від Бога ні -- Римлянам 8, 31: *Ніщо не може відлучити нас від любові Божої.*

Від нас -- може статися. Послання до Євреїв просить своїх читачів: *Не відкидайте своєї впевненості (довіри) зараз! Здійсниться те, на що ви сподіваєтеся.* Євреям 10:35

Це означає: Будьте завжди в курсі, незважаючи на все, що відбувається і що з вами роблять. Але також продовжуйте залишатись в вірі, незважаючи на власні невдачі.

Що я можу робити, щоб моя впевненість у спасінні збереглася і могла б зростати?

- Продовжуйте читати ключові вірші Біблії, які розповідають про те, що Ісус зробив для нас, як Бог бачить нас, як Він ставиться до нас і яку точку зору Він хоче, щоб ми брали. (Я зробив листівку, яку ви можете взяти з собою після служби і покласти до своїх Біблій)
- Завжди звертайтеся за консультацією, коли ви коливаєтесь і не впевнені.

- Якщо ви хочете досягти ще більшого, шукайте «вірного партнера», з яким можна обмінюватися духовним опитом. Це допоможе вам «розрядити» речі, які не є корисними, і таким чином «зарядити» свій акумулятор надією, впевненістю, силою Бога.

- І перш за все: Інвестуйте в партнерство з Ісусом. Будьте Його учень у прямому сенсі.

Висновок

Не те, що ми робимо або повинні робити, визначає наше спасіння, а те, що Бог зробив для нас в Ісусі. І не наші дії забезпечують нашу впевненість у спасінні. На сам перед те, ким Він, Ісус став і залишається для нас.

Наші зусилля у житті віри завжди є вдячною відповіддю. Ніколи причина нашого спасіння! Ніколи не є центром нашої гарантії спасіння! Який добрий наш Бог! Алілуя!!!



Жити з впевненістю у спасінні

Йов 19:25-26 Але я знаю одне: Мій Викупитель живий; на цій приреченій землі він говорить останнє слово! Навіть якщо моя шкіра в лахміттях і моє тіло роз'їдене, я побачу Бога!

Псалом 31:6 У Твої руки віддаю дух свій. Ти викупив мене, Господи, Боже вірності!

Isaiah 43:1-2 А тепер говорить Господь, що створив вас, нащадки Якова, що зробив вас своїм народом: Не бійся, Ізраїлю, бо Я викупив тебе! Я назвав тебе по імені, ти належиш мені. Якщо тобі доведеться пройти через глибоку воду чи потоки - я з тобою, ти не потонеш. І якщо ви потрапите у вогонь, ви не постраждаєте. Жодне полум'я вас не спалить.

Isaї 51:6 Подивіться на небо: Воно розвіється, як дим. Подивіться на землю: вона розсиплеться, як старий одяг, і мешканці її згинуть, як мухи. Але зі мною спасіння назавжди, Моєму праведному царюванню немає кінця.

Isaї 54:10 Може гори впадуть і пагорби захитаються, але моя любов до вас ніколи не похитнеться, і Мій завіт миру з вами ніколи не похитнеться. Обіцяю, Господь, що помилує вас!

Івана 1:12-13 А тим, що прийняли Його й увірували в Нього, дав владу дітьми Божими стати. Вони не стали такими, тому що належали до обраного народу, навіть не через людське розмноження та народження. Тільки Бог дав їм це нове життя.

Івана 3:36 Кожен, хто вірує в Сина Божого, має життя вічне. А хто його не слухає, той не буде жити повік, але гнів Божий буде на ньому повіки.

Івана 5:24 Істину кажу вам: Хто слухає Моє слово та вірує в Того, Хто послав Мене, той має життя вічне. Він не буде суджений Богом, він уже перетнув межу від смерті до життя.

Івана 10:28 Я даю їм життя вічне, і вони не загинуть повік. Ніхто не зможе вирвати їх з моєї руки.

Римлянам 5:1 + 9-10 Отримавши звільнення від нашої провини вірою, ми маємо мир з Богом через нашого Господа Ісуса Христа... Ми вже прийняті Богом, тому що Ісус Христос пролив за нас Свою кров. І ми неодмінно будемо врятовані через нього від Божого гніву в наступаючий судний день. Коли ми були ворогами Бога, Він примирив нас із Собою смертю Свого Сина. Наскільки більше, маючи мир з Богом зараз, ми будемо збережені в день суду, після того як Христос воскрес і буде жити.

Римлян 8:11 + 38 – 39 Якщо Дух Божий у вас, то Бог, який воскресив Ісуса Христа з мертвих, також оживить тлінне ваше тлінне; Його Дух живе в тобі ... Бо я цілком упевнений: ні смерть, ні життя, ні ангели, ні демони, ні теперішнє, ні майбутнє, ні будь-яка сила, ні високе, ні низьке, чи щось інше в світі не може сказати нам від любові до Бога окремо, яку Він дає нам в Ісусі Христі, Господі нашому.

1 Коринтян 1:8-9 Він дасть вам силу вистояти у вірі та досягти мети. Тоді, коли Христос прийде на суд, ніхто не зможе вас звинуватити. Ви можете покластися на це, тому що Бог стоїть на своєму слові. Він сам покликав вас до нерозривної єдності з Його Сином, нашим Господом Ісусом Христом.

Филип'ян 1:6 Я цілком певен, що Бог завершить добру справу, яку Він почав з вами, аж до дня, коли прийде Ісус Христос.

1 Фессалонікійців 5:23-24 Нехай Бог, від Якого походить увесь мир, допоможе вам жити життям, яке догоджає Йому в усіх відношеннях. Він зберігає вас цілими, щоб ви були досконалыми духом, душею і тілом, коли прийде Господь наш Ісус Христос. Бог вибрав вас для цього; він вірний, і те, що в тобі почав, те й доводить до мети.

2 Фессалонікійців 3:3 Але Господь вірний. Він дасть тобі силу і захистить від зла.

2 Тимофія 1:12 - 13 Тому вони посадили мене до в'язниці. Але я не соромлюся цього, тому що я точно знаю, кому вірю. Я абсолютно впевнений, що Христос буде берегти мене і все, що Він мені довірив, до дня Свого приходу. Дотримуйтеся справжнього догмату нашої віри, як ви чули його від мене, і передайте його відповідно. Дозвольте собі вести віру й любов, які ми маємо в Ісусі Христі.

1 Івана 5:12-13 Кожен, хто прилучений до Сина, має життя. Але хто не має спільності з Сином, той не має життя. Я знаю, що ти віриш в Ісуса Христа як Сина Божого. Мій лист мав ще раз заповнити вас, що ви маєте вічне життя.

Юди 24-25 Тільки Бог може вберегти вас від того, щоб не збитися зі шляху. Тож ви можете стояти перед ним, звільнені від провини й сповнені радості, і бачити його в його славі. Єдиному Богові, що спас нас Ісусом Христом, Господом нашим, слава, сила і міць. Так було завжди, так є зараз і так буде завжди. Амінь.

*Не те, що ми робимо або повинні робити, визначає наше спасіння,
а те, що Бог зробив для нас в Ісусі.
І не наші дії забезпечують нашу впевненість у спасінні.
На сам перед те, ким Він, Ісус став і залишається для нас.
Наші зусилля у житті віри завжди є вдячною відповіддю.
Ніколи причина нашого спасіння! Ніколи не є центром нашої гарантії
спасіння! Який добрий наш Бог!
Алілуя!!!*

